

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 23

Titel: Elfriede Jelinek: Ein Sportstück (37 S.)

### ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Elfriede Jelinek – Ein Sportstück

6.2.16

## Vorüberlegungen

## Lernziele:

- Die Schüler lernen die Autorin Elfriede Jelinek und „Ein Sportstück“, eines ihrer aktuellen Dramen kennen.
- Sie setzen sich mit der dort behandelten Problematik der Rolle des modernen Leistungs- und Mediensports in unserer Gesellschaft auseinander und erörtern die im Text getroffenen Aussagen.
- Sie erschließen den Sinngehalt der im Stück enthaltenen Verknüpfung des Sports mit Bildern des Krieges und der antiken Mythologie.
- Sie setzen sich mit Begriff und Funktion von Mythen und Mythologien auseinander und werden von da aus zum Begriff „Trivialmythos“ geführt.
- Sie erkennen in der Auseinandersetzung mit Trivialmythen (d.h. in ihrer „Zertrümmerung“) die zentrale Intention des Stückes (und der schriftstellerischen Tätigkeit von Elfriede Jelinek überhaupt).
- Sie erkennen und diskutieren den aufklärerischen und bewusstseinsbildenden Anspruch von (Jelineks) Literatur.
- Sie üben sich in Verfahren der Drameninterpretation und setzen den Computer (Textverarbeitungsprogramme) als Arbeitsmittel ein.
- Sie üben sich in Methoden der Sprachanalyse.

## Anmerkungen zum Thema:

Zu den häufigsten Klagen über den Deutschunterricht gehört, dass er keine bzw. zu wenig **aktuelle Literatur** berücksichtige und das Stichwort „Moderne Literatur“ immer noch häufig bei „Deutschland nach 1945“ ende. In der Tat haben die Schüler einen Anspruch auf moderne, zeitgenössische Literatur und nur, wer solche regelmäßig in den Unterricht einbezieht, kann Schüler dauerhaft für Literatur interessieren.

Wer zeitgenössische Literatur sichtet, kommt an der österreichischen Schriftstellerin **Elfriede Jelinek** nicht vorbei. Sie gehört inzwischen zu den auf deutschen Bühnen meistgespielten Dramatikern, ihre Prosawerke und theoretischen Schriften werden breit (und meist kontrovers) diskutiert. Ihre Werke führen in Autobahnraststätten, auf Skipisten und andere Schauplätze des **Massentourismus**, in Fernsehstudios, aber auch in Sexclubs und Spielsalons. Kaum ein Jahr nach der Katastrophe von Kaprun hat sie das Ereignis in einem Drama verarbeitet und Hintergründe aufgezeigt, die die Medien in ihrer Berichterstattung aus bekannten Gründen nur am Rande aufgegriffen haben. Sie beschäftigt sich in ihren Dramen mit der **modernen Arbeitswelt**, dem **Verhältnis der Geschlechter**, mit der **Macht der Medien** und der **Werbung**, kurz: mit einer Welt, die die Schüler zunächst unmittelbar als die ihre wahrnehmen können. Wut, Ablehnung und Kritik, mit denen die Autorin diese Welt zeichnet, viele sagen: verzeichnet, mögen zunächst ein Rezeptionshindernis darstellen, provozieren die Schüler letzten Endes aber doch zu einer kritischen Betrachtung ihrer gesellschaftlichen Wirklichkeit, ohne dass sie sich den Haltungen der Autorin in jedem Fall anschließen müssen.

Dass sich Elfriede Jelinek mit dem **Phänomen des Leistungssports** und seiner Darstellung in den Medien beschäftigt, kann deshalb nicht erstaunen, eher schon, dass es bis 1998 dauerte, bis sie dieses Thema explizit in einem Drama aufgriff (präsent war es davor schon in mehreren anderen Texten). In der Tat ist der „Sport“, so wie er hier definiert ist, ein ebenso prägendes wie umstrittenes Element unserer gesellschaftlichen Realität. Ihn, wie Elfriede Jelinek, als ein **Mittel der Manipulation** und als **Ausdruck von Entfremdung** (als „**Organisation der Unmündigkeit**“, wie es im „Sportstück“ heißt) aufzufassen, wird die Schüler, selbst Sport Treibende, häufiger aber „Sportfans“, zu einer Reflexion ihrer bisher vielleicht vorgefertigten oder nicht hinterfragten Haltung bewegen, mit welchem Ergebnis auch immer. Dieser auf ein **gesteigertes Bewusstsein**, auf **Reflexion** und „**Aufklärung**“ gerichtete Anspruch von Literatur, der die Vorgänge auch immer in einen politischen und historischen Zusammenhang stellt, entspricht in vielem den Zielsetzungen, die moderner Literaturunterricht verfolgt. Und noch ein Punkt lässt „Ein Sportstück“ für die Schule

## 6.2.16

## Elfriede Jelinek – Ein Sportstück

## Vorüberlegungen

geeignet erscheinen: Die Darstellungen sind in diesem Werk weniger drastisch, derb oder sogar obszön als in den meisten anderen Werken Jelineks.

Die vorliegende Unterrichtseinheit konzentriert sich stark auf eine zentrale und vielfach erklärte Intention der Autorin, auf die so genannte, in der Sekundärliteratur breit diskutierte „**Mythenzertrümmerung**“. Dahinter steht die Auffassung, dass das Denken und Handeln in unserer Gesellschaft weniger von individueller Selbstbestimmung und entwickeltem Bewusstsein bestimmt wird als von vorgefertigten Klischees, die längst den Rang von ewigen Wahrheiten oder „Naturgesetzen“ einnehmen und nicht mehr hinterfragt werden (können). Dahinter stecken politische und wirtschaftliche Machtinteressen, aber auch Denkfaulheit oder die fehlende Bereitschaft, **Verantwortung** für sich, den Mitmenschen und die Verhältnisse zu übernehmen. Das Verdrängte artikuliert sich - ohne das Wissen und gegen den Willen der Sprechenden - im öffentlichen Diskurs. Dies sichtbar zu machen und damit die Klischees und herrschenden Trivialmythen zu zertrümmern, ist ein zentrales Anliegen der Autorin, das hier den entsprechenden Raum einnimmt.

Verzichtet wurde dagegen auf eine (durchaus sinnvolle) Auseinandersetzung mit der **Dramenform**, mit der grundsätzlichen Frage, ob das „Sportstück“ überhaupt ein Drama darstellt. Die Autorin selbst verneint diese Frage mehr oder weniger in ihrem Prolog, in dem sie das Stück zu einem Lesedrama erklärt, das nur im Kopf des Lesers realisiert werden soll. Nicht aufgenommen wurden auch **Angaben zur Person und zum Werk** Jelineks, diese Informationen (die angesichts der regen Tätigkeit der Autorin ohnehin ständig aktualisiert werden müssten, vgl. die unten angegebenen Titel), sind u.a. im Internet sehr leicht greifbar.

„**Ein Sportstück**“ kann als Ganzschrift behandelt, aber auch nur in Auszügen gelesen werden, im äußersten Fall kann man sich sogar auf die Arbeitsblätter dieser Einheit beschränken. Sinnvoll ist auch eine Verschränkung mit anderen Werken der Autorin, die z.B. über Schülerreferate oder Präsentationen eingebracht werden können. Das Thema eignet sich aufgrund seiner Überschaubarkeit auch zur Einübung von **modernen Präsentationsformen** im Deutschunterricht. Möglich ist, da die entsprechenden Schriften in der Sekundärliteratur, teilweise auch im Interview, vorliegen, eine vergleichende **literaturhistorische** und -theoretische Auseinandersetzung mit dem **Naturalismus**, dem **Realismus** oder den „**Volksstücken**“ der 30er-Jahre. Von den einzelnen Abschnitten aus bietet sich auch eine Entwicklung **thematischer Einheiten** an (z.B.: Rolle des Sports in der Gesellschaft/Geschichte des modernen Sports, Geschlechterrollen im Sport und in der Gesellschaft, Sport und Film/Mythen im Film u.a.).

**Literatur zur Vorbereitung:**

*Elfriede Jelinek*, Ein Sportstück, Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg 1998  
[nach dieser Ausgabe wird zitiert]

*Maria Brunner*, Die Mythenzertrümmerung der Elfriede Jelinek, ars una Verlagsgesellschaft, Neuried 1997  
[an den Thesen dieses Werkes sind vor allem der dritte und vierte Unterrichtsschritt ausgerichtet]

*Anette Doll*, Mythos, Natur und Geschichte bei Elfriede Jelinek. Eine Untersuchung ihrer literarischen Intentionen, M & PETER, Verlag für Wissenschaft und Forschung, 1994

*Maja Sibylle Pflüger*, Vom Dialog zur Dialogizität. Die Theaterästhetik von Elfriede Jelinek, Francke Verlag, Tübingen und Basel 1996

*Petra Heyer*, Von Verklärern und Spielverderbern, Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 2001

## Vorüberlegungen

*Monika Szczepaniak*, Dekonstruktion des Mythos in ausgewählten Prosawerken von Elfriede Jelinek, Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1998

*Marlies Janz*, Elfriede Jelinek, Verlag Metzler, Stuttgart, Weimar 1995  
[Biografie, Werk, Zeittafeln]

*Daniela Bartels, Paul Pechmann*, Elfriede Jelinek. Die internationale Rezeption, Literaturverlag Droschl, Graz und Wien 1997  
[Rezeptionsberichte]

*Elfriede Jelinek, Jutta Heinrich, Adolf-Ernst Meyer*, Sturm und Zwang. Schreiben als Geschlechterkampf, Ingrid Klein Verlag, Hamburg 1995  
[Interviews mit den Autorinnen Jelinek und Heinrich]

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Götter, Helden - und Sport?
2. Schritt: Triviale Mythen
3. Schritt: Mythenzertrümmerung
4. Schritt: Der Hyperrealismus der Sprache

**6.2.16**

**Elfriede Jelinek – Ein Sportstück**

**Vorüberlegungen**

VORSCHAU